

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 2

Illustration: Das schnittige Raser-Auto ; Das abbaubare Stearin-Auto ; Das vogelfreundliche Cabriolet ; Das kuschelige Winter-Auto ; Modell "Harakiri" (zur absoluten Vermeidung von Feinstaub)

Autor: Borer, Johannes / Otto, Lothar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den, somit aber aus Elsas Zuständigkeitsbereich fallen.

Testfahrer Onkel Hugo, mit Gaby auf dem Hintersitz, verlässt stau-ahnend bei Bern die Autobahn und fährt rasant auf der Landstrasse durch die Dörfer. Er schwärmt von seinem Testfahrzeug.

Im Biomedizinischen Institut hätten sie mit einer Katapult-Anlage Kollisionen mit Puppen simuliert. Die Auswertung dieser Autounfall-Experimente habe ergeben, dass es sinnvoll sei, eine fussgängerunfallfreundliche, weiche Autofront zu entwi-

ckeln. Mit diesem, die Fussgänger nicht unnötig verletzenden Fahrzeug, sei es durchaus wieder möglich, innerorts 80 zu fahren.

Stauberaterin Elsa, assistiert von Stefan, hat inzwischen eine Herzmassage verabreicht und eine Familie wieder zusammengeführt. Während die Eltern sich verprügelten, irrten die Kinder zwischen den stehenden Autokolonnen umher.

Dank ihrem Privileg, als Stauberaterin auf dem Pannestreifen überholen zu dürfen, hat Tante Elsa einen grossen Vorsprung. Kurz nach Lausanne hält sie am Strassenrand an, um auf Stefans Papa oder Mama zu warten.

Oha, die Autokolonnen beginnen sich etwas zu lichten und der Verkehr wird flüssiger. Die Stauberaterin und ihr Neffe stehen neben dem Motorrad und verfolgen mit ihren Blicken die vorbeifahrenden Autos.

Plötzlich kommt ein ungewöhnlich aussehendes Fahrzeug auf sie zugerast. Tante Elsa und Stefan springen zur Seite, das Motorrad wird von der weichen Autofront erfasst und weggeschleudert. Ausser einigen Kratzern bleibt es praktisch unbeschädigt. Onkel Hugo und Gaby sind auch unverletzt ausgestiegen, scheinen aber unter Schock zu stehen.

Stauberaterin Elsa empfiehlt ihnen, sich hinter der Leitplanke in die Wiese zu legen und laut und deutlich mehrmals hintereinander zu sagen: «Der Stau ist ruhig und gleichmässig und die Autos werden immer weicher, der Stau ist ruhig und gleichmässig und die Autos werden immer weicher...»

Kurz darauf halten etwas weiter vorne, auf einem Rastplatz, die Gubers an. Stefan steigt in Papas Mercedes, Gaby zur Mutter in den Off-Roader, und angeführt von Hugos Prototyp fahren sie gen Genf ins Autoparadies.

Hans Suter ist Kabarettist und lebt in Zürich.

Peter Weingartner

Mein Sohn,

späte Einsicht ist besser denn keine Einsicht. Deshalb plädiere ich für mildernde Umstände. Für jene aber, die jetzt noch nicht gemerkt haben, was es geschlagen hat, kann ich nicht garantieren. Zweifellos wird es dir, mein Lieber, kaum gelingen, den ganzen Schaden wieder gutzumachen, den du durch deine Verweigerung verursacht hast. Muss ich dir aufzählen, wo du unserer Herrin, der Wirtschaft, geschadet hast? Keinen einzigen Unfall hast du verursacht, nicht den kleinsten Kratzer! Du warst mitschuldig für das Defizit des Kantons, war doch deinetwegen das Spital bettenmässig nicht ausgelastet! Kein Arzt konnte deinetwegen Eltern von Kindern mit Atemproblemen Rechnungen schicken! Und vor allem: Du bezahltest zu wenig Steuern, hast dich den Versicherungen verweigert. Der Schaden geht in die Hunderttausende! Ich schlage vor, du gehst noch heute in dich, dann auf eine Bank, nimmst Kredit auf, weiter zur Autovertretung und fährst nach dem Handel wieder in den Kreis echt sozial denkender Menschen zurück. Und deine Frau braucht einen Zweitwagen. Unbedingt. Ist das klar, mein Sohn?

Dein Vater im Geiste



Das schnittige Raser-Auto



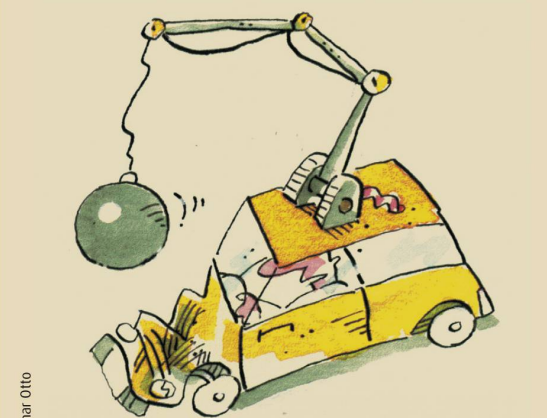
Das abbaubare Stearin-Auto



Das vogelfreundliche Caribriolet



Das kuschelige Winter-Auto



Modell „Harakiri“
(zur absoluten Vermeidung
von Feinstaub)